

UVP-Vorprüfung Grundwassersanierung

UVP-Vorprüfung (Screening) der Grundwassersanierung in Hirschberg an der Bergstraße

Hirschberg an der
Bergstraße

Auf dem Gelände einer ehemaligen Metallwarenfabrik sollte eine Grundwassersanierung durchgeführt werden. Im Zuge der Grundwassersanierung war aufgrund der geplanten Entnahmemenge von mehr als 100.000m³/a eine allgemeine UVP-Vorprüfung nach § 3c i.V. mit Anlage 2 und 3 UVPG durchzuführen (Anlage 1 Nr. 13.3.2 UVPG). Die Firma Terraplan in Bensheim hat das Büro PLANUNG+UMWELT mit der Erstellung einer Unterlage zur UVP-Vorprüfung beauftragt und entsprechende Unterlagen zur Verfügung gestellt.

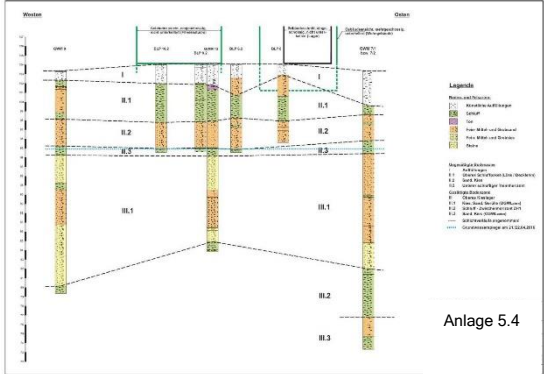
Die Feststellung der UVP-Pflicht erfolgt nach §3a UVPG durch die zuständige Behörde. Hierzu wurde eine Unterlage zur Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG und der Anlage 2 seitens der Antragstellerin vorgelegt. Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls erfolgt anhand der Kriterien nach Anlage 2 und 3 UVPG. Die Kriterien der Vorprüfung beziehen sich auf Merkmale des Vorhabens, den Standort des Vorhabens und die Merkmale der möglichen Auswirkungen. Dabei wird eine überschlägige Prüfung auf der Grundlage vorhandener und verfügbarer Unterlagen zum Vorhaben und zum Standort vorgenommen und dokumentiert.

Die möglichen Umweltauswirkungen eines Vorhabens werden i.d.R. in drei Phasen unterteilt.

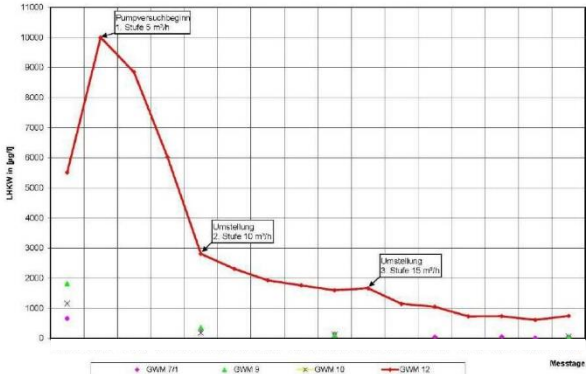
1. Bauzeitliche Wirkungen (zeitliche begrenzt);
2. Anlagebedingte Wirkungen (dauerhaft);
3. Betriebsbedingte Wirkungen (während des Betriebs).

Aus gutachterlicher Sicht konnte auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtet werden, da die Grundwassersanierung eine positive Wirkung auf die Qualität des Grundwassers hat und sich mögliche Konflikte in der Bau- und Betriebsphase lediglich auf das Schutzgut Menschen und im Betrieb auf das Schutzgut Grundwasser und Oberflächenwasser beziehen und diese durch entsprechende Auflagen im Rahmen der wasserrechtlichen Erlaubnis bzw. Genehmigung vermieden werden können.

Bohrprofile

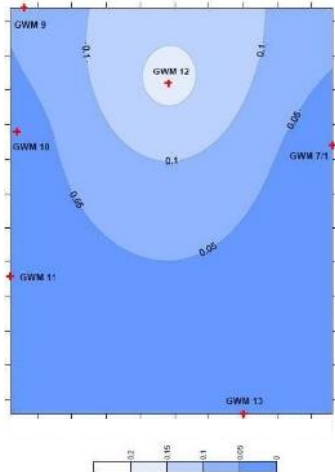


Ganglinie der Schadstoffkonzentration

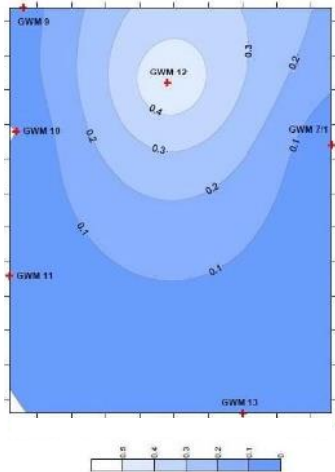


Auftraggeber:
Terraplan
Bearbeitungszeit:
2019

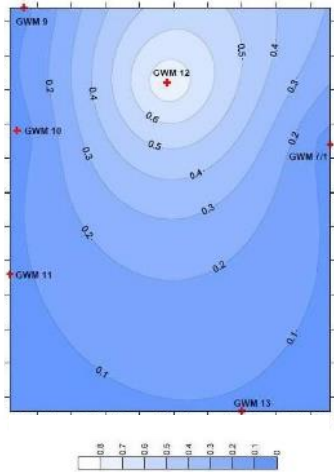
Absenkung mit Q = 5 m³/h vor Erhöhung der Entnahmemenge



Absenkung mit Q = 10 m³/h vor Erhöhung der Entnahmemenge



Absenkung mit Q = 15 m³/h vor Beendigung des Pumpversuchs



Absenktrichter nach Grundwasserentnahmen